

49

Freitag den 1. Oct. 1788. 128.

Gott lob meine Gönner! daß Sie wieder sprachlich sind. das letztere wird die
gütigen Frau läßt mich dieses setzen, und send mich aus unferne Ursache die
ich dieses Ihre Götterzeit wegen gesahlt habe. Willkürlich soll die Winter Jahre vor,
über die wir denken, und niemand kan Sie del mit aufrechten Spielnehmung von Hof
als ich.

Die von überausdem augenblicklichen Gemüthszeiten würde ich gesohlant. Gute Jahre
ich auch die Übung von freiem Geistesstande, bekundete schon. Dilectaria insalbe, auf die
von unbekanntem orth. Die Zeit u. an/ach seinem 2. Jahre. Werdet. Sie von wissen lang
fröhlichen Jochit auf die Geisteszeit die Hörszeit zuwand unden soll, ich sei ganz
und gar unbekannt. Geben Sie aber, daselbst, daß Ihre Ansicht gesahlt?

Die von Winger sah ich ein großes Stück meiner Hand gesahlt, ich würde das die
wider augenblicke zuwenden sage. Die Längst immer ich fleißig lag in der Mangel.
das Gedächtniß, und sah ich mich recht gut zu wieder gesahlt: es von freist immer die
Hand zu setzen. Ich sah meine Ihre geachteten In/derzeit der man alle die in die
die von Winger kan fortig, was kan ich. auf daß ein kleines Stück. Ich würde das mit
die Zeit ich beständig, das von erlangt es aber 8 Hl. ich nicht nicht, es die hoch v. Winger
es wird das wieder will. ein geistliches Werk 3 Hl.

Die gütigen Frau Ihre Ding sah ich gestern an Goldspruch bekommen, und er folgt